

11. 12. 44.

Meine Hr. Frau! Den letzten Brief für dieses Jahr  
will ich Sie hiermit schreiben. Dieses Jahr, das so hoff-  
nungsroll begann, brachte mir solche Enttäuschungen  
denn im April schon hatte man uns die Entlassung für  
den Monat August versprochen, die sich aber bis jetzt hinausz-  
gezogen hat. Aber ich glaube nun wohl behaupten dürfen, daß sich  
wenn nicht kurz vor Weihnachten, so doch zu Beginn des nächsten  
Monats endlich die so lang ersehnte Heimreise unternehmen kann.  
Allerdings hat der letzte Streik uns auch wieder etwas zurückge-  
worfen. Von Sie ist es eine große Geduldsprobe, ich weiß, daß  
Sie so sehr auf mich wartet und ich werde immer wieder zu-  
rückgehalten. Aber nun darf Sie ruhig und tatsächlich auf  
meine Heimkehr in den nächsten Wochen rechnen. Leider  
müßt Sie auch diese Weihnacht ohne mich verbringen es ist die  
4. Weihnacht die wir getrennt verbringen müssen, für mich die  
3. im vorderen Westen Frankreichs. Ich habe solche Fragen an  
Sie, aber ich glaube, daß Sie mir diese bald selbst mündlich  
erteilen können. Ich habe so meine Befürchtung, daß Sie kei-  
nen Braut hat und auch keine Winterkostüme. Es wird  
Sie auch niemand helfen, schöne Arbeit zu verrichten, es ist

dies meine beständige Sorge, denn die Kinder sind so stark  
noch nicht um Sie eine fühlbare Hilfe zu sein. Heute gehen von  
uns 2 Kammeraden weg, die am 18. dieses Monats nach Hause fahren  
sind Kategorie 5. Wir in Kategorie 6 sind nur etwas über 400  
Mann für die gesamte Zone und es ist ziemlich sicher daß wir  
im kommenden Monat nach Hause fahren. Bin natürlich riesig  
gespannt wie es daheim aussieht, vor allem wie Du aussiehst  
ob Du sehr abgenommen hast und wie groß die Kinder sind.  
Stromin sende ich zu seinem 12. Geburtstag meine besten Wünsche  
unsere Kinder werden groß und ich nur ihnen solange fern. Auch  
Du meine Liebe bist auch schon über 37 Jahre alt, ich über 42  
aber deshalb liebe ich Dich nur noch mehr und wir wollen  
noch viele Jahre Leid und Freud teilen alle haben wir so  
vieles Leid erdulden müssen, so daß wir auch wieder ein bi-  
schen Glück verdient hätten, furchtbar haben wir für die Schuld  
anderer büßen müssen. Noch eine Frage, bekommen unsere Kin-  
der nicht eine Zustatzverhörung, Schulsperrung oder dergleichen.  
Am vorböing froh das Fest und denke, daß ich Sie nicht mehr  
lang fern bin. Alles Gute sei mit Sie und unseren Kindern  
Lebe wohl ich küsse Sie vieltausendmal. Alles Gute. P. O. H. D.

Gebührenfrei!  
En Franchise

— KRIEGSGEFANGENENPOST —  
Correspondance de Prisonniers de guerre

Absender  
Expéditeur

Name *Baumann*  
Nom

Vorname *Otto*  
Prenom

Dienstgrad *Soldat*  
Grade

Erkennungs-Nº *709951*  
Nº Mle

Adresse: *1102. Rennes*

*Koto 180.*

Nichtzutreffendes durchstreichen  
Rayer les mentions inutiles

Name *Baumann*  
Nom

Ort *Frankenthal*  
lieu

Strasse *Elisabeth. N°32*  
Rue

Kreis *Frankenthal*

Provinz *Rheinpfalz*  
Province

Zone Französische  
Francaise

Amerikanische  
Englische  
Russische

Nord — Nord  
~~Süd — Süd~~  
Oesterreich - Autr.  
Américaine  
Anglaise  
Russe

Hier auffrennen!